

## "KLOAR KIMMEN"

*Informationen der Helgoländer CDU*

*Ausgabe 2 / 2017*

*Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Helgoländerinnen und Helgoländer,*

in unserer letzten Ausgabe des „Kloar Kimmen“ haben wir auf den Zustand und viele Probleme in der Helgoländer **Gastronomie** hingewiesen. Einige dieser Probleme hat auch der **BIC Helgoland** erkannt und ein erstes Konzept erarbeitet. Dieses wurde den politischen Gremien und der Verwaltung vorgestellt und größtenteils positiv beschieden. Erste Punkte aus diesem Konzept sollen in der Außengastronomie bereits in diesem Sommer umgesetzt werden, um das Angebot für die Gäste zu erhöhen. Dieses kann aber nur ein erster Schritt sein. Wir als CDU werden die weitere Entwicklung positiv – aber falls notwendig, auch kritisch – begleiten. Anregungen von Gästen und aus der Bevölkerung nehmen wir gern entgegen.

Ebenfalls hat die CDU auf die sogenannte „**Besucherlenkung**“ auf der Düne hingewiesen. Die letzten Entwicklungen kurz vor Ostern zeigen, dass unsere Befürchtungen nicht unbegründet sind. Durch Schilder und Bänder wurden Teile des Strandes gesperrt. Durch Intervention der Politik wurde dieser von den Verantwortlichen als „Test“ bezeichnete Vorgang abgebrochen. Dieser Vorfall zeigt jedenfalls wieder einmal, dass das weitere Geschehen auf der Düne äußerst kritisch beobachtet werden muss. Wir als CDU werden dies auf jeden Fall tun!

Mit uns wird es keine Zäune und Absperrungen geben!

Bekanntlich sind die Wohnungen am Invasorenpfad für unsere älteren Mitbewohner in einem schlechten Zustand. Bei den ganzen von der Gemeinde Helgoland getätigten Bauvorhaben dürfen wir unsere älteren Mitbewohner nicht ausklammern. Eine schrittweise Sanierung des Gebäudekomplexes mit einem barrierefreien Zugang wird nicht möglich sein. Es muss daher dringend etwas geschehen! Denkbar wäre für uns als CDU ein Umzug in das Kurmittelhaus. Da wir es nicht als notwendig erachten, dass die Gemeinde auf der Insel als Vermieter von Appartements auftritt, könnten die hier anstehenden Investitionen für einen barrierefreien Umbau genutzt werden.

Denkbar wäre für die Zukunft auch der Ausbau zu einem **Ärztzentrum** nach dem **Büsumer Modell**, zumal man in absehbarer Zeit an die weitere ärztliche Versorgung - altersbedingt - denken muss.

siehe: [www.aerztezentrum-buesum.de](http://www.aerztezentrum-buesum.de)

Aber wie gesagt, dies sind nur erste Gedankenspiele. Uns würde aber Ihre Meinung zum Thema Altenwohnungen interessieren. Sprechen Sie unsere Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder gerne an. Wir werden Sie weiter über den Verlauf der anstehenden Beratungen informieren.

In den Sitzungen der Gemeindevertretung, des Hauptausschusses, des Wirtschafts- und Finanzausschusses sowie in vielen Gesprächen in der Öffentlichkeit hat die CDU Helgoland immer wieder auf den **Schuldenabbau** hingewiesen und dessen Einhaltung eingefordert. Auf der letzten Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses wurde auf Wunsch der CDU-Fraktion der Punkt „**Finanzsituation der Gemeinde Helgoland**“ behandelt und ausführlich diskutiert. Für uns hat es oberste Priorität, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und bei den anstehenden Maßnahmen und Investitionen vor allem auf die **Folgekosten** zu achten! Diese dürfen – vor allem bei einem Rückgang der Einnahmen der Gemeinde Helgoland – nicht zu einer Erhöhung der Verschuldung führen.

In Kürze stehen mehrere große **Baumaßnahmen** wie z.B. Besucherterminal im Südhafen, Binnenhafensanierung, Hotelneubau, Bau von Wohnungen auf dem Oberland, Klärwerk, Umsetzung Atlantis 4.0 an. Neben diesen Großbaustellen wird auch im privaten Bereich umgebaut, saniert und neu gestaltet. Generell begrüßen wir alle Investitionen auf der Insel – zeigen diese doch das „Vertrauen in den Markt Helgoland“ und die gesehenen Zukunftschancen. Allerdings haben wir schon im letzten Jahr auf die zunehmende Lärmbelästigung und den steigenden Fahrzeugverkehr hingewiesen. Diese zunehmenden Belastungen sorgen jetzt schon für Unmut bei der Bevölkerung und den Gästen. Wir dürfen nicht vergessen, dass der Tourismus das Hauptstandbein der Helgoländer ist. Die Betroffenen müssen mit eingebunden werden.

Die Schaffung von zusätzlichem **Wohnraum** – in vernünftigen Größen und zu bezahlbaren Mieten – ist dringend erforderlich. In Kürze soll die Vergabe für den Bau von 30 Wohneinheiten auf dem Oberland erfolgen. Danach ist die Politik gefordert: Welche Vergabekriterien sollen gelten? Wer erhält bei einer Bewerbung den Zuschlag? Wir als CDU haben immer parallel dazu gefordert, dass sich auch die Helgoländer Wirtschaft durch entsprechende Investitionen einbringt. Hier könnte die Gemeinde Helgoland unterstützend tätig werden, zum Beispiel bei der Bereitstellung entsprechender Grundstücke auf Erbaubasis. Dieses sehen wir auch so bei dem geplanten Neubauvorhaben eines Hotels. Wir als CDU haben daher in verschiedenen Sitzungen die Erstellung eines **Wohnraumkonzeptes** angeregt.